

[illegible]

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertag) Bezugsspreis monatl. 2,10 RM einschließlich 16 Pfr. Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM einschließlich 38 Pfr. Postzeitungsgeld, Aufzettelgebühr gesondert. Für Selbstbezüge 1,30 RM. Nr. 12 illustrierte halbjährliche Nachrichten monatl. 20 Pfr. mehr. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 22 mm breit (Anzeigenteil) 14 Pfr.; 1 mm hoch, 78 mm breit (Zertitel) 100 Pfr. Ermäßigte Preise für Vortragsleute, Familienangehörige usw., Nachschärfen nach Preisliste Nr. 3 (Stoffel C, Gerüstschindeln helle (Saale), Tofschieds Verlag Nr. 24490

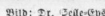
47. Jahrgang.

Rudolf Heß über Deutschlands Wehrfreiheit — Abschwächung des Ostpaktplans in Warschau?

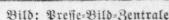
Eigene Drahtmeldung unseres Korrespondenten

Während man es bisher in England immer so dargestellt hat, als ob Deutschland bei seinen

Vorliegelbewahrer E d n wies in seiner Erwiderung auf die Bedeutung seiner informativischen Beiprachungen in Paris, Berlin, Moskau und Warschau sowie der bevorstehenden Beiprachungen in Prag hin. Er habe das Vertrauen, daß sein Besuch in Warschau dazu beitragen werde, eine noch engere Verständigung zwischen Polen und England herbeizuführen.



Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, bei seiner bedeutsamen Rede im Reichsbahnausbesserungswerk München-Freimann zu den bevorstehenden Vertrauensratswahlen, für die alle Betriebe Gemeinschaftsempfang veranstalteten. Rechts vom Redner: Reichsorganisationsleiter Dr. Ley. (Die Rede von Rudolf Heß s. S. 3)



Die Uebnahme der Rechtspflege auf das Reich in der Berliner Staatsoper
Blick auf die Ehrenloge während des Staatsaktes: In der ersten Reihe von links nach rechts: Graf Schwerin
von Krosigk, Dr. Frick, Ministerpräsident Göring, der Führer, Reichsjustizminister Dr. Gürtner, Frei-
herr von Eltz-Rübenach, ganz links Gauleiter Staatsrat Jordan

Feierliche Einführung der Reichsjustiz im Beisein des Führers

Von unserer Berliner Schriftleitung

Die Rede Görings

In seiner Rede begann Ministerpräsident Göring mit der Feststellung, daß die nationalsozialistische Regierung in den vergangenen beiden Jahren auf dem Gebiete der Erneuerung des Reiches das Hauptziel des Führers erreicht habe. Göring ging dann auf die Handhabung der Justiz im Dritten Reich ein. Im Anknüpfen hieran gedachte Ministerpräsident Göring der besonderen Verdienste des ersten nationalsozialistischen preussischen Justizministers Hans Kerrl. Der Ministerpräsident ging dann auf die einzelnen Elemente

„Der nationalsozialistische Staat“, so unterstreicht Ministerpräsident Göring ausdrücklich, „ist und bleibt ein Rechtsstaat. Die neue Vorstellung vom Recht werde aber nur dann im Volke durchdringen, wenn jeder einzelne Richter sich von ihr beherrichen lassen. Im Dritten Reich sei der Richter Verkörper der im ganzen deutschen Volk verwirklichten Überzeugung vom richtigen Recht, das von der nationalsozialistischen Weltanschauung und insbesondere vom Führer des Volkes Adolf Hitler repräsentiert werde. Was vom Richter gesagt werde, treffe auf alle zu, die am deutschen Staat teilhaben.“

Berlin, 3. April

[illegible]

Der Arbeiter und das Volkshier

Eine bedeutsame Rede von Rudolf Heß zu den Vertrauensratswahlen

München, 3. April.

Zu seiner Ansprache an die deutschen Arbeiter, die er aller deutschen Zuhörer am Dienstagvormittag im Reichsbahn-Auditorium vorstellte, begann Herr Heß mit dem Satz: „Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

„Ich bin heute hier, um die deutsche Arbeiterbewegung zu begrüßen.“

mit der Versicherung, daß Frankreich entschlossen sei, seiner Luftflotte reichhaltigen Gebrauch zu machen.

Einladung zur Flottenkonferenz?

Druckung unserer Korrespondenzen

London, 3. April.

Daß Deutschland zu dem in diesem Jahre stattfindenden Flottenkonferenz eingeladen wird, ist, wie der Marineattaché des „Daily Telegraph“ mitteilt, höchst wahrscheinlich. Ursprünglich sollten an dieser Konferenz nur die Mächte des Washington-Vertrags — das britische Empire, Amerika, Japan, Frankreich und Italien — teilnehmen. Die jüngsten Ereignisse haben es notwendig gemacht, daß auch Deutschland teilnehmen sollte. Sowohl England wie auch Amerika und Japan seien für die Einladung Deutschlands sehr wohl geneigt, es liegt aber noch nicht fest, ob die Frage der künftigen deutschen Flottenstärke übergeben, erklärt der „Daily Telegraph“, daß die deutsche Marineführung mit Frankreich verhandelt.

Weiterer in Tunis

Druckung unserer Korrespondenzen

Paris, 3. April.

Nach einer Agenturmeldung aus Tunis ist in Tunis eine Einberufung von 150 Einberufenen-Militären eine Revolte ausgebrochen. Die Militären hätten in einem Militärlager gemeutert. Die Militären hätten sofort Senegal verlassen. Die Militären hätten sofort Senegal verlassen. Die Militären hätten sofort Senegal verlassen.

Abgeordneter Renaud

Druckung unserer Korrespondenzen

Paris, 3. April.

Der französische sozialistische Abgeordnete Renaud ist gestern im Alter von 64 Jahren in Palma auf der Insel Mallorca an Lungenerkrankungen gestorben. Renaud, der Vizepräsident der französischen Sozialisten, war ein sehr beliebter Mann. Er war ein sehr beliebter Mann. Er war ein sehr beliebter Mann.

Amerikanischer Kreuzer beim Wandervertorpede

Druckung unserer Korrespondenzen

New York, 3. April.

Der moderne 10.000-Tonnen-Kreuzer „Tormentor“, der wie ein San Pedro (Holländer) gemeint wird, eine Schiffschleife für sechs Unterseeboote, wurde bei Flottenübungen in der Nähe der Insel San Clemente von einem ungeladenen Torpede getroffen, das die Unterwasserboote bedingte und ein Loch in den Rumpf des Schiffes schlug. Die Torpedos, die auf Wasserflößen des Schiffs ein Tode- und aufschwanden. Der amerikanische U-Boot-Zender „Gormon“ lief in der Nähe von Newport auf. Ein Küstenwachtschiff ist zur Hilfeleistung ausgesandt.

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Druckung unserer Korrespondenzen

Frankreichs Militärmassnahmen

Eine Rede Glandins vor der Kammer

Eigene Druckung unserer Korrespondenzen

Paris, 3. April.

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

„Schneller als erwartet und vor allem auch viel ruhiger als erhofft, ist die französische Militärmassnahme in der Kammer der Abgeordneten diskutiert worden.“

Die „Großen“ als Lehrer

Kleine Anekdoten um große Künstler

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

„Membrand hat schon früh in seinem Leben, so daß sich Schüler bei ihm meckerten, um ihm die Kunst zu erlernen. Nun hatte aber Membrand seine eigenen Ansichten darüber, was ein Künstler sein sollte.“

Mittelstahl - Maxhütte Weitere Steigerung

In der ordentlichen Hauptversammlung der Mitteldeutsche Stahlwerke AG genehmigte gleichfalls einstimmig den Jahresabschluss für 1933/34, sowie die Ausschüttung einer Dividende von 8 Prozent. Außerdem sollen aus dem Jahresgewinn 100.000 RM der Friedrich-Rich-Stiftung und 20.000 RM zur Gründung des Wohnungs- und Siedlungsfonds zur Verfügung gestellt werden. Der Rest wird vorgetragen. Weiterhin genehmigte die ordentliche Hauptversammlung die Einziehung von 5 Millionen RM eigenen Aktien, wodurch das Aktienkapital eine Vermehrung auf 45 Millionen RM erfährt. Ferner wurde der Abschluß eines Pachtvertrages mit der Stahl- und Walzwerke AG genehmigt. Das Geschäftsjahr 1933/34 wurde als ein erfolgreiches bezeichnet. Die Umsätze stiegen um 10 Prozent, die Produktion um 15 Prozent, die Umsatzerlöse um 20 Prozent. Der Rest wird vorgetragen. Weiterhin genehmigte die ordentliche Hauptversammlung die Einziehung von 5 Millionen RM eigenen Aktien, wodurch das Aktienkapital eine Vermehrung auf 45 Millionen RM erfährt. Ferner wurde der Abschluß eines Pachtvertrages mit der Stahl- und Walzwerke AG genehmigt.

Die abschließende ordentliche Hauptversammlung der Mitteldeutsche Stahlwerke AG genehmigte gleichfalls einstimmig den Jahresabschluss für 1933/34, sowie die Ausschüttung einer Dividende von 8 Prozent. Außerdem sollen aus dem Jahresgewinn 100.000 RM der Friedrich-Rich-Stiftung und 20.000 RM zur Gründung des Wohnungs- und Siedlungsfonds zur Verfügung gestellt werden. Der Rest wird vorgetragen. Weiterhin genehmigte die ordentliche Hauptversammlung die Einziehung von 5 Millionen RM eigenen Aktien, wodurch das Aktienkapital eine Vermehrung auf 45 Millionen RM erfährt. Ferner wurde der Abschluß eines Pachtvertrages mit der Stahl- und Walzwerke AG genehmigt. Das Geschäftsjahr 1933/34 wurde als ein erfolgreiches bezeichnet. Die Umsätze stiegen um 10 Prozent, die Produktion um 15 Prozent, die Umsatzerlöse um 20 Prozent. Der Rest wird vorgetragen. Weiterhin genehmigte die ordentliche Hauptversammlung die Einziehung von 5 Millionen RM eigenen Aktien, wodurch das Aktienkapital eine Vermehrung auf 45 Millionen RM erfährt. Ferner wurde der Abschluß eines Pachtvertrages mit der Stahl- und Walzwerke AG genehmigt.

Ueber die Geschäftslage berichtete der Vorstand, daß die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres eine merkwürdige Steigerung gezeigt hätten. Außerdem wurde auf das gute Einvernehmen zwischen Führung und Belegschaft auf sämtlichen Werken der Interessengemeinschaft hingewiesen.

Einfuhr

ohne Devisenbescheinigung Ermittlungen der Ueberschneidungsfellen

Nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes erhalten bekanntlich die Zollstellen den Ueberschneidungsfellen laufend Meldungen über die nach Zensur und eingeführten Waren, bei deren Ueberschneidung eine Devisenbescheinigung oder eine an deren Stelle tretende Erlaubnisbescheinigung (Ueberschneidungsfellenbescheinigung) nicht vorgelegt werden konnte. Die Reichsstelle für Zensur- und Ueberschneidungsfellen in diesen Tagen nähere Aufweisungen über die Auswertung dieser Meldungen erteilt. Die Ueberschneidungsfellen haben dann die Möglichkeit, die Waren an den Zollstellen einzuführen, ohne eine Devisenbescheinigung einzuweisen. Die Waren werden jedoch in der Zollkammer aufbewahrt, bis eine Devisenbescheinigung einzuweisen, der Abschluß weiterer Einfuhrerklärungen gemäß § 37 des Zollgesetzes zu unterbreiten ist. Im Weiteren wird vermerkt, daß es deshalb im Interesse jedes Importeurs, Einfuhrerklärungen nicht abzugeben, bevor er eine Devisenbescheinigung erhalten hat.

Gedächtnisrede der Ueberschneidungsfellen für Papier. Am Reichsanzeiger vom 2. April ist die Gedächtnisrede der Ueberschneidungsfellen für Papier in neuer Fassung vom 30. März 1935 veröffentlicht.

Samstagsruhe für Feld- und Forstwirtschaft. Für alle Betriebe, die gewerbetreibend im Hauptbetrieb oder Nebenbetrieb pflanzliche und tierische Ziele und Reite in- oder ausländischen Ursprungs aufzubereiten, ist eine Samstagsruhe bei der Ueberschneidungsfellen für industrielle Getreideverarbeitung angesetzt worden.

Die 2. Säuerungs- und 2. Säure AG, Gellendörfer, konnte 1934 eine wertvolle Umfahrgewinnung erzielen. Dividendenverteilung 6 (5) Prozent.

Die Umsätze des Einzelhandels

Verlangsamte Steigerung - Auswirkung der Vorratskäufe

Die Umsätze des deutschen Einzelhandels lagen nach den Untersuchungen der Reichsanzeiger für den Handel im Februar 1935 um 8 Prozent über Vorjahreshöhe. Dies gegenüber den 6. bzw. 7. Prozent im Januar 1935. Die Umsätze des Einzelhandels lagen nach den Untersuchungen der Reichsanzeiger für den Handel im Februar 1935 um 8 Prozent über Vorjahreshöhe. Dies gegenüber den 6. bzw. 7. Prozent im Januar 1935. Die Umsätze des Einzelhandels lagen nach den Untersuchungen der Reichsanzeiger für den Handel im Februar 1935 um 8 Prozent über Vorjahreshöhe. Dies gegenüber den 6. bzw. 7. Prozent im Januar 1935.

Die Umsätze des deutschen Einzelhandels lagen nach den Untersuchungen der Reichsanzeiger für den Handel im Februar 1935 um 8 Prozent über Vorjahreshöhe. Dies gegenüber den 6. bzw. 7. Prozent im Januar 1935. Die Umsätze des Einzelhandels lagen nach den Untersuchungen der Reichsanzeiger für den Handel im Februar 1935 um 8 Prozent über Vorjahreshöhe. Dies gegenüber den 6. bzw. 7. Prozent im Januar 1935. Die Umsätze des Einzelhandels lagen nach den Untersuchungen der Reichsanzeiger für den Handel im Februar 1935 um 8 Prozent über Vorjahreshöhe. Dies gegenüber den 6. bzw. 7. Prozent im Januar 1935.

Spareinlagen steigen weiter

Nach 13 Milliarden erreicht

Die Spareinlagen haben sich im Berichtsmonat außerordentlich günstig entwickelt. Bei Spareinlagen in Höhe von 222,2 Mrd. RM und Rückstellungen im Betrage von 37,8 Mrd. RM stieg die Summe der Spareinlagen auf 260 Mrd. RM. Die Spareinlagen haben sich im Berichtsmonat außerordentlich günstig entwickelt. Bei Spareinlagen in Höhe von 222,2 Mrd. RM und Rückstellungen im Betrage von 37,8 Mrd. RM stieg die Summe der Spareinlagen auf 260 Mrd. RM.

Günstige Entwicklung der Stadtpark-Gasse. Der Stadtpark-Gasse in Halle (Saale) ist eine neue, großzügige Umgestaltung angedacht. Die Stadtpark-Gasse in Halle (Saale) ist eine neue, großzügige Umgestaltung angedacht.

1934. Die Bundesanstalt der Textilwarenindustrie war im Januar 1935 um ungefähr 2 Prozent gegenüber dem Januar 1934. Der zu erwartende Rückgang des Einzelhandels wird durch die Verlangsamung der Steigerung der Umsätze des Einzelhandels ausgeglichen.

Die Umsätze der Lebensmittelgeschäfte waren im Januar 1935 um ungefähr 2 Prozent gegenüber dem Januar 1934. Der zu erwartende Rückgang des Einzelhandels wird durch die Verlangsamung der Steigerung der Umsätze des Einzelhandels ausgeglichen.

Die Umsätze der Lebensmittelgeschäfte waren im Januar 1935 um ungefähr 2 Prozent gegenüber dem Januar 1934. Der zu erwartende Rückgang des Einzelhandels wird durch die Verlangsamung der Steigerung der Umsätze des Einzelhandels ausgeglichen.

Veränderung der Sparfaktoren. Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

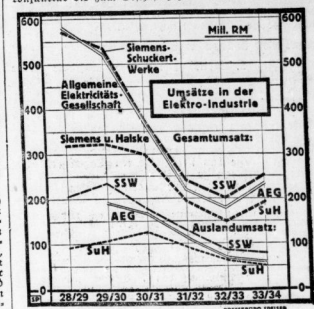
Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Sparfaktoren haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.



Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

Die Umsätze der Elektrowirtschaft haben sich im Berichtsmonat gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent erhöht.

möglichst mit Wagen und Lager. Angebote erbeten
unter T. 2257 an HN-Ulrichstraße. (hs